

Inhalt

Einleitung	11
Kapitel 1	
Der Traum von der genetischen Verbesserung des Menschen: Die Entstehung der internationalen eugenischen Bewegung	18
Zwischen rassischem Internationalismus und »ritterlichem Wettstreit« der Nationen in der Kunst der »Rassenaufartung«	20
Der erste internationale eugenische Kongreß als Spiegelbild der Vererbungsforschung am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts	26
Internationale Zusammenarbeit als Instrument zur Verwissenschaftlichung der Eugenik: Das Permanent International Eugenics Committee	32
Kapitel 2	
Der Erste Weltkrieg und seine Auswirkung auf die internationale Eugenik	40
Von sozialdarwinistischer Kriegstreiberei zu eugenischer Friedenspolitik	41
Die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Entwicklung der Eugenik	48

Das Wiedererstarben der internationalen eugenischen Bewegung und der zweite internationale eugenische Kongreß	53
Die Reintegration Deutschlands in die internationale Bewegung	59
Kapitel 3	
Rassismus, Internationalismus und Eugenik	64
Von der »blonden Internationalen« bis zum »Rassenbund europäischer Völker«	66
Rassenforschung und Verwissenschaftlichung der Eugenik: Die International Federation of Eugenic Organizations	71
Die Ausgrenzung lamarckistischer, sozialistischer und feministischer Eugeniker	86
Kapitel 4	
Die Krise der orthodoxen Eugenik und die Entstehung der Humangenetik und Bevölkerungswissenschaft.....	95
Misere und Modernisierung der eugenischen Gesellschaften	97
Eugenik und die internationale Kooperation in der menschlichen Vererbungslehre	103
Die Loslösung der Bevölkerungswissenschaft von der orthodoxen Eugenik	109
Kapitel 5	
Das nationalsozialistische Deutschland und die internationale eugenische Bewegung	121
Das besondere Verhältnis von Nationalsozialismus und Eugenik	122
Die internationale eugenische Bewegung im Dienste des Nationalsozialismus	125
Internationale Kritik an der nationalsozialistischen Rassenpolitik.....	145

Kapitel 6	
Der Zweite Weltkrieg und der Massenmord an Kranken und Behinderten	158
Nationalsozialistische »Friedenspolitik« und die Ermordung geistig Behinderter und psychisch Kranker	159
Deutsche Rassenhygiene im Zweiten Weltkrieg	167
Neuausrichtung der Eugenik außerhalb Deutschlands	170
Kapitel 7	
Von der »guten« und »schlechten« Eugenik: Die Neuorientierung auf humangenetische Beratung und der Kampf gegen die »Überbevölkerung«	174
Ein Neuanfang, der keiner war: Die Rassenhygieniker im Nachkriegsdeutschland	176
Die UNESCO-Stellungnahme zur Rassenfrage: Das vorläufige Ende der orthodoxen Eugenik	182
»Freiwilligkeit« und »Beratung«: Die Neuorientierung der eugenischen Bewegung	191
Die eugenische Bewegung und die Diskussion über die »Überbevölkerung«	198
Kapitel 8	
Die Renaissance der rassistischen Eugenik	205
Die Abspaltung der rassistischen Eugenik von der eugenischen Hauptrichtung	207
Der Aufbau eines internationalen Netzwerkes von rassistischen Eugenikern: Die International Association for the Advancement of Ethnology and Eugenics	211
Der Anschluß der Rassenforschung an die etablierte Wissenschaft: Der Spagat zwischen Rechtsextremismus und akzeptierter Wissenschaft	222

Kapitel 9	
Die Auflösung der eugenischen Bewegung: Kommt es zu einer Eugenik ohne Eugeniker?	233
Danksagung.....	239
Abkürzungsverzeichnis.....	241
Anmerkungen.....	242
Quellen- und Literaturverzeichnis	291
1. Archive	291
2. Zeitschriften, Zeitungen und Nachrichtendienste	292
3. Literatur	296
Register der Organisationen, Institutionen und Zeitungen	328
Personenregister	333